Gebhardi verklärt die 4 Reichsadlerne in der Lüneburger Burgmannschaftsfahne folgender maßen:

pag. 1. sitzt Christus in einem Oval-Schein (?) ( ) mit ausgestreckten Händen womit er die Seiten zweier Schwerter berührt, die ihm der Papst und der Kaiser reichen. Neben Christo stehen zu beiden Seiten in den Wolken die Apostel. Unter Christo ist ein Magyarschild, worin alle Kriegsinstrumente. Hinter dem Papst steht ein Bischof, und hinter dem Kaiser ein König und ein Herzog. Unter dem Papst sind 2 goldenen kreuzweis gelegte Schlüssel, und unter dem Kaiser der Reichsadler.

Umgekehrt: Christus reicht die 2 Schwerter dem Papst und dem Kaiser, die beide den Brauch in der Hand haben, der Kaiser hält dabei dem Papste den Steigbügel, und zwar steht der Papst mit dem linken Fuße im Steigbügel. Hinter dem Bischof stehen noch 4 Fürsten, 2 mit der Mitra, ~~neben~~ hält ein Mann hält das Pferd. Unter dem Papst und dem Kaiser sind die Magyarschilder der beiden. Auf einer grünen Aufsicht im Hintergrund sind Festungstürme sichtbar.

pag. 2. der Kaiser sitzt im Thron unter einem Himmel, woran oben das Reichs- und zu jeder Seite das französische Lilienschild steht. Zu Füßen des Kaisers ist ein Wappen mit dem Reichsapfel, und zu Seiten einer mit dem Schwerte. Vor dem Kaiser kniet der H. Brandenburg. Sassen im Talar, Palat. im Harnisch, und Bohem. jeder mit seinem Schilde (: Lüneburg hat 3 schwarze Löwen über einander im goldenen Felde :) und empfahen vom Kaiser ein besiegelt Buch.

Rechts vom Kaiser stehen noch 5, links 4 Männer, ~~links~~ darunter (links) einer im grünen Rock, rothen Kappen mit einem Hörnlichen ( ) Holzschuhen, der auch auf dem 3. Bilde wiederkehrt. Das Buch ist einen 2 mal zusammengefaltenen Pergamentblatt mit daran hängendem Siegel mit dem Reichswappen.

pag. 3. der Kaiser sitzt im Thron, und giebt dem Churfürst von Sachsen ein Privilegium. Oben am Thron steht der Reichsadler, und an jeder Seite noch ein Churfürsten-Schild, im 1. und 4. Schilde mit der sächsischen Reiter und im 2. u. 3. mit dem springenden Hengst.

Rechts vom Kaiser steht am Thron ein Mann mit Schwert und Apfel und 6 andere, deren Köpfe nur sichtbar sind. Links stehen 4 hinter dem Thronen vom Kaiser fort; der vordersten, in dem grünen Rock, faßt mit der rechten Hand nach dem Kopfe mit der Gebärde und der Miene eines tief Leidenden. Rechts im Hintergrunde steht auf einem Berge einen Kirche mit Schiefer aufragenden Festungstürmen, links daneben über am Berge einen andern Kirche mit schlankem Thurm. Das Wappen steht unter dem Fürsten trägt im 1. u. 4. Schilde die 5 schwarzen Balken im rothen goldenen Felde.

pag. 4. der Kaiser sitzt im Thron, woran oben der Reichsadler und zu jeder Seite das Schild mit dem schwarzen 3 Löwen. Neben ihm zur Rechten ist 1 der Kanzler im Talar mit Rauchwerk gefüttert, welchem ein breiter goldener Gürtel, woran ein G. ist, zusammenhält, und trägt ein roth Buch vor dem Kaiser; steht 2 ein Fürst mit gelbem Haarwuchs, worüber ein

der Herzog trägt ein Wappenschild mit 4 Feldern, auf den 1. u. 4. goldenen Löwen, der auf rothem Felde (Braunschweig), und auf dem 2. u. 3. blauen Löwen auf goldenem Felde (Lüneburg)